Vielschichtig

Diplomarbeit zur Telli in Aarau

Franziska Feiss

Aus grosser Distanz, bestehend

Die Wohnblöcke der Überbauung Mittlere Telli in Aarau sind typische Vertreter sogenannter Grosssiedlungen. Sie entsprechen dem Trend der Nachkriegsjahrzehnte zu verdichtetem Bauen, um der schnell wachsenden Bevölkerung Wohnmöglichkeiten zu bieten. Dabei mussten neue Wege gefunden werden für ein speditives und kostengünstiges Bauen. Erst mit Hilfe von neuen Herstellungsverfahren und durch Vorfertigung von Bauteilen aus Beton wurden solche Grossprojekte möglich. Die Standardisierung von Grundrissen war die logische Konsequenz. Gerade dieses Aneinanderreihen von immer gleichen Elementen führt zu einer streng modularen Architektur, die an den Fassaden lesbar wird.

So zeigen auch die Wohnblöcke in der Telli einen einfachen Fassadenraster aus prägnanten horizontalen Brüstungsbändern, welche die Schichtung der Geschosse deutlich hervortreten lassen. Ebenso ist das Material Beton bereits von weitem sichtbar und dürfte bei vielen Besuchern Vorbehalte wecken. Die Ausdehnung dieser Betonflächen und überhaupt die Grössenordnung der Bebauung lässt sich tatsächlich eher mit Ingenieurbauten wie Staumauern oder Fabrikhallen vergleichen als mit Wohnbauten. Viele Aussenstehende lassen sich davon abschrecken und können sich nicht vorstellen, in einem der Wohnblöcke zu wohnen.

Wer jedoch bereits in der Telli wohnt, so zeigen Befragungen, schätzt sie für ihre gute Infrastruktur und den Ausblick in den grosszügigen Park. Die Parkanlage zeichnet sich durch weitschweifende Pfade und weiche Hügellandschaften aus. Fliessend geht der Park in die Auenlandschaft an der Aare über. Hohe Bäume verstellen teilweise den Blick auf die Architektur und bilden einen angenehmen Kontrast zur Strenge der Baukörper.

Das Ziel einer Neugestaltung ist das Auflockern dieser starren Strukturen. Durch das Anstreichen einzelner Bauteile wird die Erscheinung der Fassade fragmentiert und in eine uneinheitlich rhythmisierte Fläche verwandelt. Die Geschossschichtung löst sich auf und damit die blockhafte Präsenz der Bauvolumen. Mit Hilfe weniger Buntfarben und glänzender Anstrichstoffe verändert sich das Bild der Siedlung, entwickelt sich ein vielschichtiges Spiel zwischen gebauter Struktur und ihrer Erscheinung.

Aus grosser Distanz, Visualisierung

Die farbgestalterischen Massnahmen bewegen sich in drei Dimensionen:

Erste Dimension - Ornamentik

Das rhythmisierte Fassadenmuster entsteht durch Farbapplikation auf der äussersten Schicht der Brüstungsbänder und Handläufe auf der Ost- und Westfassade. Nach klaren Regeln werden die Farben Orange, Blau und Weiss auf diesen Elementen verteilt. Die Farbkombination Blau/Orange ist ungewohnt und in der Architektur atypisch. Der Komplementärkontrast lässt die beiden Töne ausgewogen erscheinen.

Auf der Westseite findet durch die textilen Fassadenmarkisen eine zusätzliche Rhythmisierung statt. Die weissen Markisen erhöhen in geschlossenem Zustand den Weissanteil des Ornaments, was zu einer deutlichen Aufhellung der Westansicht führt.

Zweite Dimension - Materialerscheinung

Die bis anhin unbehandelte Betonoberfläche der Treppenhäuser erhält einen metallisch schimmernden Anstrich. Dieser Anstrich gibt dem Beton eine komplett veränderte Anmutung ohne den Untergrund zu verleugnen. Sowohl das Schalungsmuster wie auch fehlerhafte Stellen bleiben sichtbar.

Mit dem gleichen Farbstoff werden auch die Stirnflächen der Betontrennwände zwischen den Loggien sowie die Stahlstützen versehen.

Dritte Dimension - Haptik

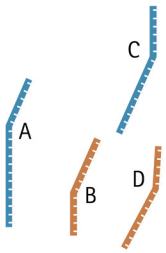
In den Loggien und auf den Dachterrassen erhalten alle Oberflächen eine einheitliche, zurückhaltende Farbigkeit. Der neutrale Grauton erscheint allerdings je nach Untergrund in unterschiedlicher Anmutung und Haptik: Während Betonflächen matt bleiben, erhalten die bestrichenen Holzflächen einen feinen Glanz, Qualitäten die einzig den Bewohnern vorbehalten bleiben.

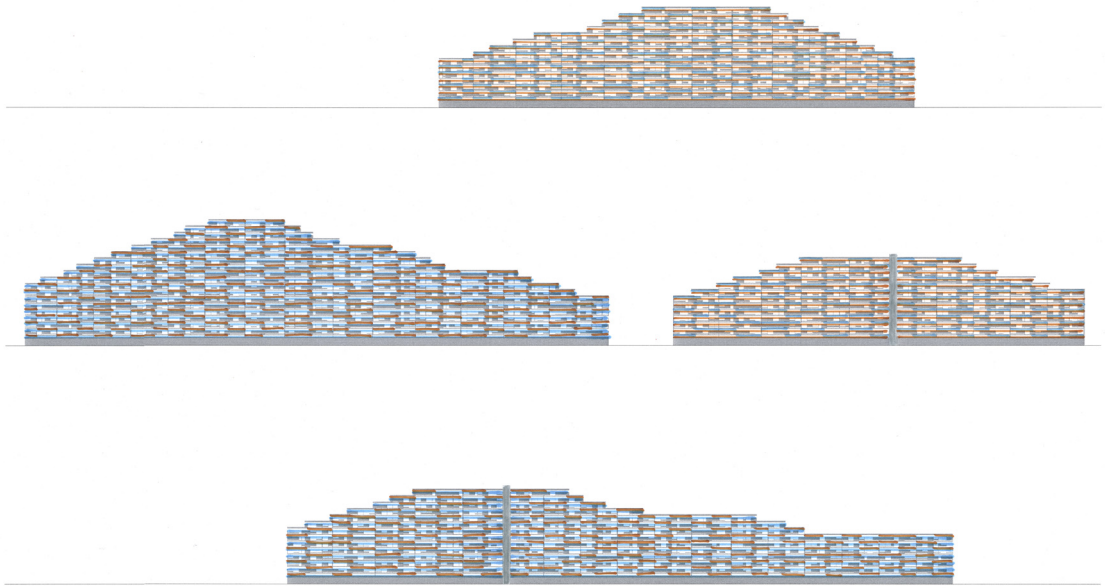
Block B, Westseite

Block B, Ostseite

Aufgrund dieser gestalterischen Interventionen können die Bewohner und Betrachter die Grosssiedlung Telli neu erleben. Während aus grosser Distanz einzig das lebendige Muster aus zwei Bunttönen und einem Weiss erkennbar ist, erzeugt aus der Nähe die metallische Erscheinung der Betonoberfläche eine Materialirritation. Die flimmernde Bewegung, welche durch die Farbverteilung in der Fassade entsteht, erfährt durch Lichtreflexionen auf dem Metallicanstrich noch zusätzliche Steigerung. Und wer sich auf der Loggia aufhält, wird erstaunt sein, wie vielseitig ein neutrales Grau sein kann.

Durch die quantitative Verschiebung der Farbanteile entstehen in der optischen Mischung aller Fragmente einer Fassade leicht differierende Farbatmosphären. Jeweils zwei Wohnblöcke, die einen Freiraum umklammern, erhalten eine identische Farbgebung. Die kleineren Blöcke B und D tendieren so ins Orange, die grösseren Blöcke A und C erhalten mehr Blau.





Ansichten Westfassade

Zwei Buntfarben und Weiss

Die äussere, strukturierte Oberfläche der Brüstungselemente aus vorfabriziertem Beton wird gemäss Verteilplan mit den Farben Orange, Blau oder Weiss versehen. Dabei wird durch Abkleben mit Klebeband die exakte Trennung der Farbe gewährleistet. Verwendung finden Organosilikatfarben, die mit dem Roller aufgetragen werden.
Auf den Handläufen aus Aluminium werden dieselben Farbtöne verwendet wie auf den Brüstungselementen. Auch hier wird nur die parkseitige äusserste Schicht bunt gehandelt. Die verwendete Acrylfarbe wird mit dem Roller aufgetragen, um den Glanzgrad zu reduzieren. Die Anmutung des Metallanstrichs soll sich nicht zu stark von jener der Betonelemente unterscheiden.

Die bestehenden Lamellenstoren in der Balkonflucht auf der Westseite werden ersetzt durch Fassadenmarkisen. Sämtliche Markisen erhalten denselben weissen Textilbehang aus der Standardkollektion von Griesser.

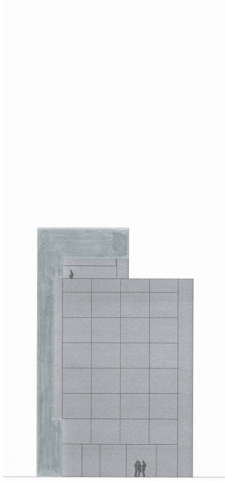
Metallic

Die Sichtbetonflächen der Treppenhäuser werden vorgängig gereinigt und falls notwendig ausgebessert. Der metallisch anmutende Anstrich auf Acrylbasis wird mit Wasser verdünnt und mit der Bürste halbdeckend auf den Beton aufgetragen. Durch die verschiedenen Auftragsrichtungen der Bürstenstruktur reagieren die Metallpigmente unterschiedlich auf den Lichteinfall.
Bei den gestrichenen Stirnseiten der Betontrennwände zwischen den Loggien muss ein gefärbter Grundanstrich aufgebracht werden, um das deckende anstreichen des Metallicanstrich zu ermöglichen.
Die nichttragenden, verzinkten Stahlstützen in den Loggien müssen vor dem Streichen mit StoColor Metallic gereinigt, entfettet und grundiert werden. Die Pinselstriche verstärken den Metalliceffekt, wo hingegen die Rollerstruktur den Effekt schwächen würde. Tragende Stahlstützen erhalten einen speziellen Brandschutzanstrich, der im Brandfall aufquillt und den Stahl vor Hitze schützt. Sowohl der Schichtaufbau als auch die Applikationsart erfolgt auf Angabe des Herstellers dieses Brandschutzanstrichs. Als letzter Deckanstrich kann wiederum der gleiche Metallicanstrich verwendet werden.

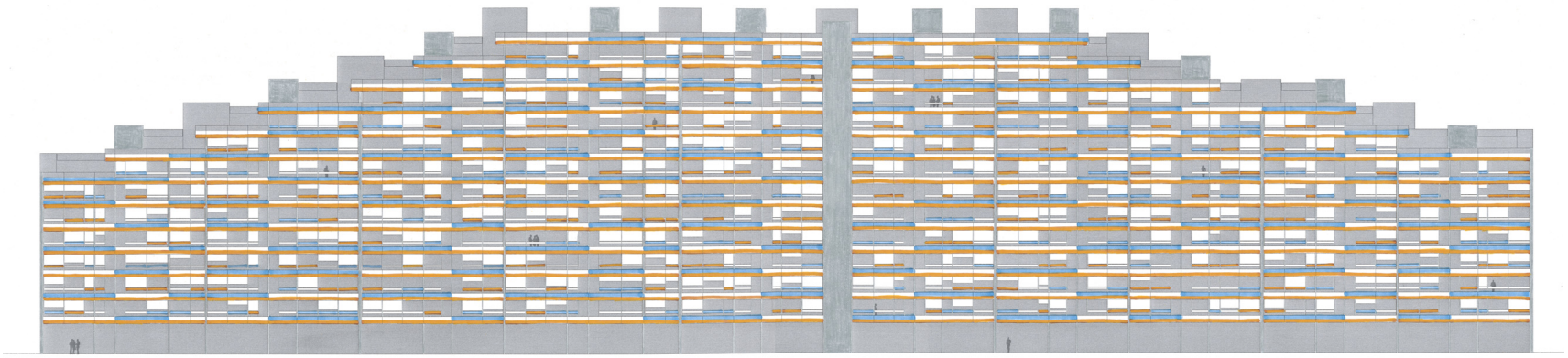
Neutrales Grau

Auf den Seitenflächen der Betontrennwände zwischen den Loggien, den Rückseiten der Brüstungsbänder und den Untersichten wird mit der Bürste eine matte Organosilikatfarbe aufgetragen. Die Bürstenstriche sollen an den stehenden Flächen vertikal und auf der Untersicht längs verlaufen.
Auf der Rückseite der Handläufe wird Acrylfarbe verwendet. Diese wird mit dem Roller aufgetragen.
Die neu eingesetzten Holzfenster sind bereits werkseitig einmal im vordefinierten Grauton gestrichen. Der Deckanstrich erfolgt mittels Pinsel vor Ort mit einer glänzenden Ölfarbe.
Ebenfalls werkseitig gestrichen werden die 3-Schichtplatten auf den Rückseiten der Loggien. Hier wird der Deckanstrich aus Ölfarbe allerdings mit Hilfe eines Rollers appliziert, was zu einer anderen Haptik und einem geringeren Glanzgrad führt.
Die Verkleidung des Abstellraums auf den Loggien der Westseite kann erhalten werden. Das Täfer wird angeschliffen, grundiert und in gleicher Ölfarbe gestrichen wie die anderen Holzteile.
Die bestehenden Rollläden in der Fensterflucht auf der Ostseite erhalten einen gleichwertigen Ersatz. Die Aluminiumprofile werden in definiertem, neutralem Grau einbrennlackiert geliefert.

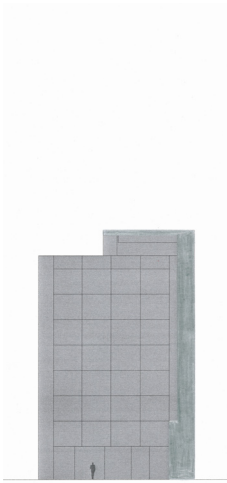
Der überdeckte Eingangsbereich im Erdgeschoss mit Beschriftung der Hausnummern wurde bei der Aufgabenstellung ausgeklammert und wird daher hier nicht behandelt.



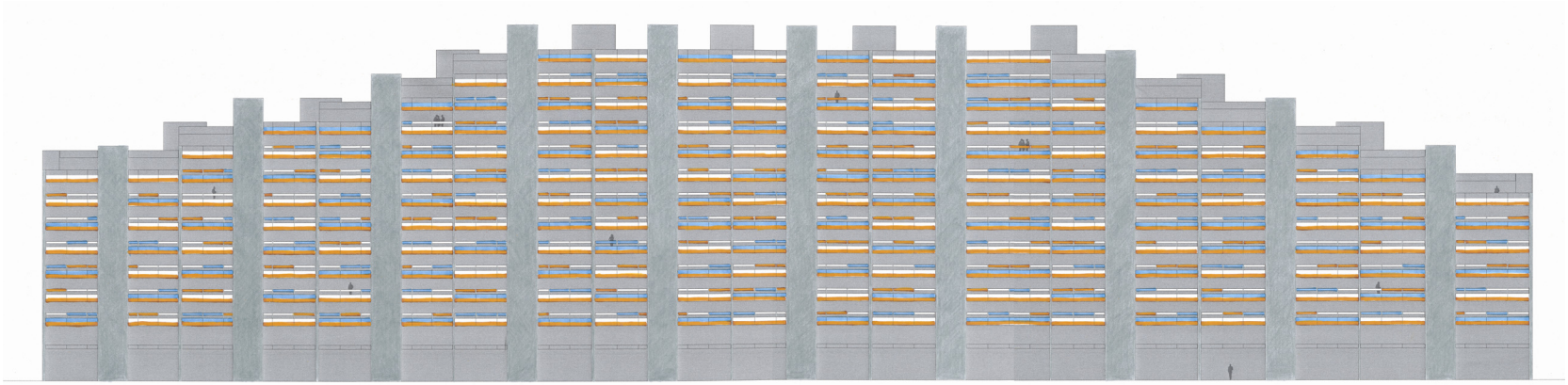
Nordfassade



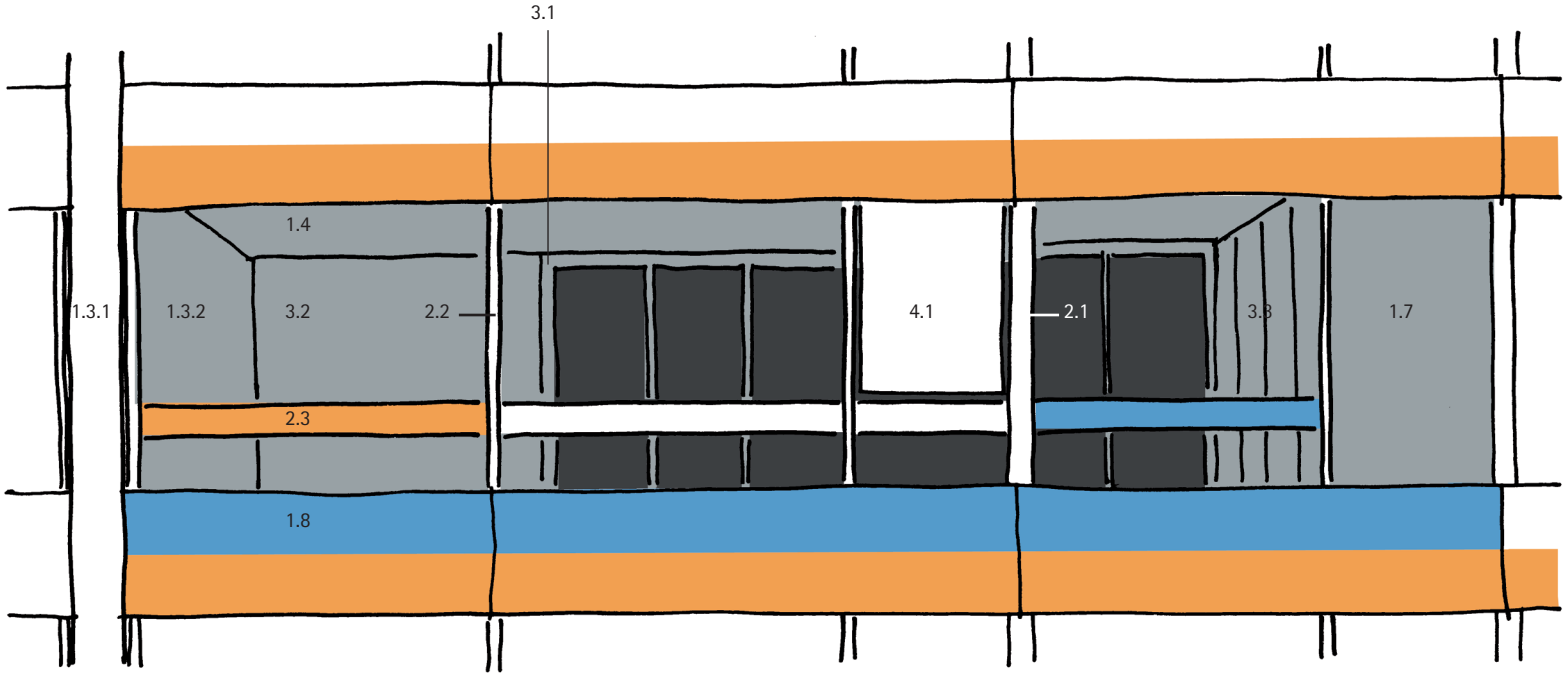
Westfassade



Südfassade

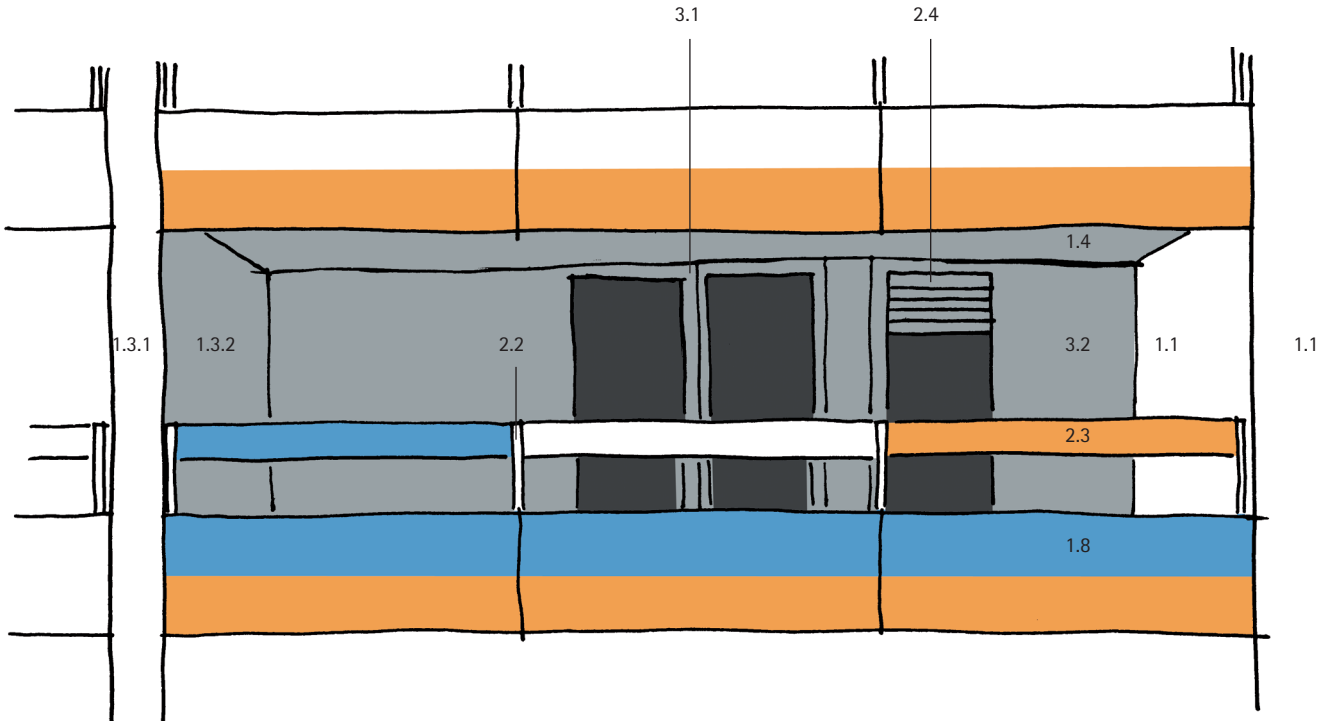


Ostfassade



Übersicht Positionen Farbplan

Westfassade



Übersicht Positionen Farbplan

Ostfassade

Position	Bauteil Fassadenseite	Material Oberflächenstruktur Behandlung	Vorbehandlung Applikationsart Anstrich	Richtpreis	Farbton	
1 Beton						
1.1	Treppentürme Ost	Ortbeton Schalungsglatt Roh	Reinigen 1mal halbdeckend bürsten Mit StoColor Metallic	15.– /m2	37806M Graualuminium	Metallic
1.2	Fassadenknick Ost oder West	Ortbeton Schalungsglatt Roh	Reinigen 1mal halbdeckend bürsten Mit StoColor Metallic	15.– /m2	37806M Graualuminium	Metallic
1.3.1	Loggiatrennwände Stirnseiten Ost und West	Ortbeton Schalungsglatt Gerollt mit organischem Anstrich	Reinigen Voranstrich in StoColor Crylan 2 mal streichen mit StoColor Metallic	30.– /m2	37806M Graualuminium	Metallic
1.3.2	Loggiatrennwände Längsseiten Ost und West	Ortbeton Schalungsglatt Gerollt mit organischem Anstrich	Reinigen 2 mal streichen mit Organosilikat	25.– /m2	Handmischung	Grau
1.4	Untersichten Loggien Ost und West	Ortbeton Schalungsglatt Gerollt mit organischem Anstrich	Reinigen 2 mal streichen mit Organosilikat	25.– /m2	Handmischung	Grau
1.5	Stirnfassade Nord und Süd	Ortbeton Schalungsglatt Roh	Reinigen 2 mal streichen mit Organosilikat	25.– /m2	Handmischung	Grau
1.6	Verkleidung Stirnfassaden Nord und Süd	Vorfabrizierter Beton Besenstrich vertikal Roh	Reinigen 2 mal rollen mit Organosilikat	25.– /m2	Handmischung	Grau
1.7	Stirnwand Reduit Loggia West	Vorfabrizierter Beton Besenstrich vertikal Roh	Reinigen 2 mal rollen mit Organosilikat	25.– /m2	Handmischung	Grau

Position	Bauteil Fassadenseite	Material Oberflächenstruktur Behandlung	Vorbehandlung Applikationsart Anstrich	Richtpreis	Farbton	
1.8.1	Brüstungselemente Parkseitig Ost und West	Vorfabrizierter Beton Besenstrich horizontal Roh	Reinigen 2 mal rollen mit Organosilikat	25.– /m2	Handmischung	Orange
					Handmischung	Blau
					Handmischung	Weiss
1.8.2	Brüstungselemente Loggiaseitig Ost und West	Vorfabrizierter Beton Schalungsglatt Roh	Reinigen 2 mal streichen mit Organosilikat	25.– /m2	Handmischung	Grau

Position	Bauteil Fassadenseite	Material Oberflächenstruktur Behandlung	Vorbehandlung Applikationsart Anstrich	Richtpreis	Farbton	
2 Metalle						
2.1	Tragstütze West	Stahl Vierkantrohr Feuerverzinkt	Reinigen und entfetten Beschichten mit Fireblock 2 mal streichen mit StoColor Metallic	135.– /m2	37806M Graualuminium	Metallic
2.2	Stützen Brüstungen Ost und West	Stahl Vierkantrohr Feuerverzinkt	Reinigen, entfetten und anschleifen Grundieren 2 mal streichen mit StoColor Metallic	40.– /m2	37806M Graualuminium	Metallic
2.3.1	Handläufe Parkseitig Ost und West	Aluminiumblech Lackiert	Reinigen, entfetten und anschleifen Grundieren 2 mal rollen mit Acrylfarbe	36.– /m2	Handmischung	Orange
					Handmischung	Blau
					Handmischung	Weiss
2.3.2	Handläufe Loggiaseitig Ost und West	Aluminiumblech Lackiert	Reinigen, entfetten und anschleifen Grundieren 2 mal rollen mit Acrylfarbe	36.– /m2	Handmischung	Grau
2.4	Rollläden (Neu) In Fensterflucht Ost	Aluminium Einbrennlackiert		570.– /Stk.	Handmischung	Grau

Position	Bauteil Fassadenseite	Material Oberflächenstruktur Behandlung	Vorbehandlung Applikationsart Anstrich	Richtpreis	Farbton	
3 Holz und Holzwerkstoffe						
3.1	Fenster (Neu) Ost und West	Nadelholz Fichte/Tanne Werkseitig 1 mal gestrichen	1 mal streichen mit Ölfarbe	50.– /m2	Handmischung	Grau
3.2	Rückwand Loggien (Neu) Ost	Gedämmtes Sandwichelement 3-Schichtplatte Fichte/Tanne Werkseitig 1 mal gespritzt	1 mal rollen mit Ölfarbe	24.– /m2	Handmischung	Grau
3.3	Verkleidung Reduit Loggia West	Nadelholz Täfer Gehobelt Gestrichen	Anschleifen Grundieren 2 mal streichen mit Ölfarbe	45.– /m2	Handmischung	Grau
4 Textilien						
4.1	Fassadenmarkisen (Neu) in Balkonflucht West	Textilgewebe		850.– /Stk.	Griesser Collection Moments 3-515	Stoff

Franziska Feiss, Juni 2011